

Ist eine sozial-ökologische Marktwirtschaft genug? Möglichkeiten und Grenzen von Suffizienzpolitik

Online-Tagung, 14./15. November 2022

Der erste Jahreswirtschaftsbericht des grün geführten Ministeriums geht wichtige Schritte in Richtung einer erweiterten Wohlstands- und Wohlfahrtsberichterstattung, legt aber weiterhin den Fokus auf die Erzielung von Wirtschaftswachstum, das jetzt allerdings grün sein soll: Die soziale Marktwirtschaft soll zu einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft weiterentwickelt werden. Im neuen Koalitionsvertrag taucht der Begriff der Effizienz mehrfach auf, nicht jedoch der Begriff der Suffizienz. Zentrales Element und Ziel ökologischer Nachhaltigkeit ist die Umstellung auf 100% Erneuerbare Energien; „Green Growth“ scheint das Leitmotiv zu sein. Im Lichte unzureichender Fortschritte bei der Bewältigung zentraler Umweltprobleme, wie sie sich zum Beispiel durch den starken Anstieg der THG-Emissionen nach dem Corona-Jahr 2020 zeigen, sowie vor dem Hintergrund der neuen Herausforderungen, die sich aus dem Ukraine-Krieg und dessen Folgen ergeben, stellt sich jedoch die drängende Frage, ob dies ausreicht, oder ob nicht politische Maßnahmen, die ein suffizientes Leben fördern und ermöglichen, deutlich größere Beachtung finden müssten.

Vor diesem Hintergrund und der These, dass eine sozial-ökologische Transformation ein intelligentes Zusammenspiel von Effizienz, Konsistenz und Suffizienz benötigt, wird in dieser Veranstaltung gefragt, welche Rolle Suffizienzstrategien spielen, wie sie ausgestaltet sein könnten und inwieweit dies in Konflikt mit Zielen (z. B. Wirtschaftswachstum) und Prinzipien (z. B. Freiheits-/Eigentumsrechte) einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft steht. Dazu sollen bei der Tagung...

- die historisch-ideengeschichtliche Dimension von Suffizienz dargestellt,
- die Rolle von Suffizienzpolitiken in den vergangenen 20 Jahren und deren heutige Relevanz und Notwendigkeit eingeordnet,
- konkrete Instrumente zur Ermöglichung und Umsetzung von Suffizienz in wichtigen Handlungsfelder besprochen,
- die ethischen Implikationen von Suffizienzstrategien in den Blick genommen
- sowie die politische Umsetzbarkeit in Deutschland und der EU thematisiert werden.

Tagungsprogramm

Montag, 14.11.2022

- 13.30h** **Begrüßung & Einführung zu „Suffizienz warum?“ aus ökologischer Perspektive**
FEST & NBI
- 14.15h** **Ökonomie und Genügsamkeit - Annäherungen an eine schwierige Beziehung in der Geschichte des ökonomischen Denkens**
Prof. Dr. Hans Diefenbacher
(Universität Heidelberg, Wirtschafts- und Sozialstatistik; FEST)
- 15.00h** **Zur Idee der Suffizienz heute**
Prof. Dr. Uta von Winterfeld
(Universität Kassel, Professur für Politische Ökologie; Wuppertal Institut)
- 15.45h** Pause
- 16.00h** **Politikinstrumente auf deutscher und europäischer Ebene: Wo stehen wir heute?**
Dr. Benjamin Best
(Wuppertal Institut, Senior Researcher; Co-Leitender der Energiesuffizienz-Nachwuchsgruppe)
- 16.45h** Pause
- 17.00h** **Suffizienz, Recht, Freiheit und das Kerninstrument transnationale Mengensteuerung**
Prof. Dr. Dr. Felix Ekardt
(Leiter der Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik, Leipzig/Berlin, und Universität Rostock)
- 17.45h** **Das Konzept der Konsumkorridore, die Rolle der Politik und die Kontroverse um die Autonomie des Subjekts**
Prof. Dr. Birgit Blättel-Mink
(Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Soziologie, Gesellschaftswissenschaften)
- 18.30h** Pause
- 19.45h** **Öffentliche Podiumsdiskussion: „Ist eine sozial-ökologische Marktwirtschaft genug? Zur Notwendigkeit, Möglichkeiten und Grenzen von Suffizienzpolitik“**
- Prof. Dr. Angelika Zahrnt (IÖW, Vorsitzende des BUND von 1998-2007)
 - Sven Giegold (Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz)
 - Dr. Benjamin Best (Wuppertal Institut, Senior Researcher)
 - Dorothee Rodenhäuser (FEST)
 - Moderation: Dr. Benjamin Held (FEST)

Dienstag, 15.11.2022

9.15h	Begrüßung FEST
	SUFFIZIENZPOLITIKEN MIT KONKRETEM BLICK AUF MAßNAHMEN(-BEREICHE)
9.30h	Die Bedeutung nachhaltiger Produktpolitik für Suffizienz Dr. Corinna Fischer (Öko-Institut, Stv. Bereichsleiterin)
10.15h	Mobilität und Suffizienz: Die Notwendigkeit suffizienten Verhaltens für das Gelingen der Verkehrswende Dr. Claudia Nobis (DLR – Institut für Verkehrsforschung, Gruppenleiterin)
11.00h	Pause
11.15h	Von Wohnungsgrößen und Wohnqualität. Warum kommunale Wohnraumpolitik mehr ist als „nur“ Wohnraumversorgung Anja Bierwirth, M. Sc. (Wuppertal Institut, Leiterin des Forschungsbereichs Stadtwandel)
12.00h	Bauliche, technische und organisatorische Strukturen für suffizientes Wohnen Dr. Lars-Arvid Brischke (ifeu, Themenleiter)
12.45h	Abschlussdiskussion: Möglichkeiten und Grenzen von Suffizienzpolitik – welche konkreten Schritte sind jetzt zu gehen?
13.30h	Ende

Anmeldung

Anmeldung zur Online-Veranstaltung (Zoom) inkl. Angabe, an welchen Teilen der Tagung Sie teilnehmen möchten (14.11.; öffentliche Podiumsdiskussion; 15.11.) bitte bis spätestens

30. Oktober 2022

per E-Mail an:

wdg@fest-heidelberg.de

Sie erhalten anschließend eine Bestätigungsmail von uns.
Die Zugangsinformationen gibt es zeitnah vor der Veranstaltung.

LEITFRAGEN DER TAGUNG

Wir möchten für die Tagung folgende Leitfragen stellen. Sie stehen vor der These, dass die sozial-ökologische Transformation ein intelligentes Zusammenspiel von Effizienz, Konsistenz und Suffizienz benötigt, die Suffizienz jedoch in der derzeitigen Beschreibung einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft der Bundesregierung und des BMWK keine wesentliche Rolle spielt (vgl. Jahreswirtschaftsbericht 2022, Kapitel I.A).

Leitfrage A: Was sind zentrale Suffizienzpolitiken und -instrumente?

Welche konkreten Suffizienzpolitiken und -instrumente sind besonders wirksam oder sogar notwendig, um die Ziele einer sozial-ökologischen Transformation, und dabei insbesondere die ökologische Tragfähigkeit, erreichen zu können?

Leitfrage B: Ist eine Differenzierung unterschiedlicher Typen von Suffizienzpolitiken analytisch sinnvoll?

Etwa in

- **suffizienz-fördernde marktwirtschaftliche** Maßnahmen, (wie etwa CO₂-Bepreisung und ähnliches)
- **suffizienz-ermöglichende** Maßnahmen, (wie etwa vereinfachte Bestimmungen für Genossenschaften und Informations- sowie Unterstützungsangebote)
- **suffizienz-„bestimmende“** Maßnahmen? (wie Ordnungsrecht oder absolute Grenzen)

Falls ja: wie stehen diese Politiken zueinander, welche werden benötigt?

Leitfrage C: Was verhindert die Umsetzung von Suffizienzpolitiken?

Ist Suffizienzpolitik mit einer sozial-ökologischen Marktwirtschaft bzw. deren Zielen vereinbar?

Welche Strukturen stehen dem gegebenenfalls entgegen: zum Beispiel Freiheits- oder Eigentumsrechte? Was sind konkrete Stolpersteine? Gibt es vor diesem Hintergrund übergreifende Maßnahmen, deren Umsetzung zur Ermöglichung von Suffizienzpolitik notwendig sind? Welche Gruppierungen haben kein Interesse an Suffizienz, welche werden sich womöglich aktiv dagegen einsetzen?

Neben allgemeinen systematischen Überlegungen soll diese Frage zu ihrer Konkretion auf einzelne Suffizienzpolitiken bezogen werden.

Leitfrage D: Wie gerecht ist Suffizienzpolitik?

Welche sozialen (Verteilungs-)Wirkungen haben Suffizienzpolitiken? Sind sie sozial gerecht, und wie müssen sie dafür ausgestaltet und in andere Politiken eingebettet sein?



INTERDISZIPLINÄRE TAGUNGSREIHE „Die Wirtschaft der Gesellschaft“

Zerplatzende Wachstumsillusionen, begrenzte Tragekapazitäten der Erde, verselbständigte Finanzwirtschaft, Pluralisierung der Lebensformen und Divergenz der Lebensbedingungen ... – das Wirtschaftssystem steht vor Herausforderungen grundlegenden Wandels. Zukunftsfähige Gestaltungsvorschläge entstehen aber nicht im disziplinären Elfenbeinturm, sondern bedürfen der öffentlichen Debatte und des fächerübergreifenden Austauschs von Expertinnen und Experten. Als ein Forum für solche interdisziplinären Dialoge veranstalten die Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (Heidelberg) und das Nell-Breuning Institut der Hochschule Sankt Georgen (Frankfurt am Main) die interdisziplinäre Tagungsreihe „Die Wirtschaft der Gesellschaft“.

BISHERIGE TAGUNGEN

- WdG 1:** Den Geldschleier lüften! Perspektiven auf die monetäre Ordnung in der Krise
- WdG 2:** Immer reicher, immer ärmer?
Zur Entwicklung der Verteilung von Einkommen und Vermögen
- WdG 3:** Umweltgerechtigkeit. Von den sozialen Herausforderungen der großen ökologischen Transformation
- WdG 4:** Ende des Wachstums – Arbeit ohne Ende? Arbeiten in einer Postwachstumsgesellschaft
- WdG 5:** Stadtluft macht reich/arm. Stadtentwicklung, soziale Ungleichheit und Raumgerechtigkeit
- WdG 6:** John Stuart Mill heute
- WdG 7:** Freiheit – Gleichheit – Selbstausbeutung. Zur Zukunft der Sorgearbeit in der Dienstleistungsgesellschaft
- WdG 8:** Soziale Sicherungssysteme im Umbruch: Wie können sie den ökologischen Wandel unterstützen und soziale Inklusion gewährleisten?

Buchreihe „Die Wirtschaft der Gesellschaft“ bei metropolis:

<https://www.metropolis-verlag.de/Periodika/Die-Wirtschaft-der-Gesellschaft/catalog.do>

VERANSTALTER

Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V., Heidelberg
Nell-Breuning-Institut der Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt am Main

